

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0286/07	Datum 20.06.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	03.07.2007	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Mitzeichnung ist ersetzt durch die Beratung in der Projektgruppe und der Projektleitung	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Neues Kommunales Haushalts- und Kassenwesen (NKHR)
Bestätigung des Schulungskonzeptes

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister beschließt:

1. Das in der Anlage 1 beigefügte Schulungskonzept zur Schulung der Mitarbeiter/-innen, der Führungskräfte und des Stadtrates im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in der Fassung vom 14.06.2007 wird entsprechend umgesetzt.
2. Ausgehend von dem Schulungskonzept zu 1. werden mögliche Varianten von Schulungsangeboten je Zielgruppe durch das Teilprojekt 4 (Schulungen) erarbeitet und mit dem Fachbereich 01 und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt.
3. Das Projektteam Doppik wird die Schulungsangebote den Mitarbeitern/-innen gegenüber kommunizieren und die Teilnehmerlisten mit den Fachbereichs- und Amtsleitern im Hinblick auf die zeitliche und organisatorische Einordnung der Schulungen und die Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Organisationseinheiten abstimmen.
4. Das Projektteam Doppik wird unter Beteiligung der zuständigen Organisationseinheiten entsprechend der Vergabevorschriften die Einholung von Schulungsangeboten veranlassen und die Vergabe umsetzen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
X		2007	JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
2007-2009	ab Jahr			
	keine	x		
Euro	405.000,00	Euro	Euro	2007, 2008 und 2009

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	x	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	x
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2007				davon Vermögens- haushalt im Jahr				2008		162.000,00 Euro	
mit 81.000,00 Euro				mit		Euro		2009		162.000,00 Euro	
Haushaltsstellen 1.03020.562100.2				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin	03.07.2007
--------	------------

federführender FB 02	Projektleiterin Frau Mittendorf	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
-----------------------------------	--------------	---------------

Begründung:

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) verändert sich das in der Landeshauptstadt Magdeburg bisher praktizierte Rechnungswesen in vielerlei Hinsicht. Voraussetzung für eine erfolgreiche Einführung und Umsetzung des NKHR ist, dass sämtliche Führungskräfte, Mitarbeiter und auch die Stadträte und Mitglieder der Ausschüsse in der Lage sind, die Grundlagen des NKHR zu verstehen und die Instrumente des doppelischen Kommunalhaushaltes anzuwenden. Die fachlichen Anforderungen an die Mitarbeiter verschiedener Ebenen verändern sich auf unterschiedliche Weise.

Die LH MD steht vor der Aufgabe, rund 500 Personen, aufgeteilt in sechs Zielgruppen, auf diesen Systemwechsel angemessen vorzubereiten. Etwa die Hälfte der Personen (ca. 250) muss darüber hinaus in die neue Finanzwesensoftware eingearbeitet werden.

zu Beschlusspunkt 1:

Um den oben formulierten Anforderungen gerecht werden zu können, ist es erforderlich, die zu diesem Prozess gehörenden Rahmendaten zu erheben und zu überprüfen, wie sie im zur Verfügung stehenden Zeitfenster umgesetzt werden können. Dies ist im Rahmen des vorliegenden Schulungskonzeptes erfolgt, indem

- ⇒ die Anzahl der zu schulenden Personen ermittelt,
- ⇒ die Personen in Zielgruppen aufgeteilt,
- ⇒ den Zielgruppen die zu schulenden Inhalte und die dafür erforderlichen Stundenzahlen zugeordnet,
- ⇒ räumliche Gegebenheiten geprüft und
- ⇒ die zeitliche Durchführbarkeit unter Berücksichtigung der Restriktionen für zwei denkbare Varianten Ablaufplanungen erarbeitet wurden.

Mit dem Schulungskonzept legt das Teilprojekt 4 den Bericht zur prinzipiellen Machbarkeit vor. Ausgehend von diesem Konzept soll die weitere Umsetzung vorbereitet werden.

zu Beschlusspunkt 2:

Aus dem Schulungskonzept sind im folgenden Schritt die konkreten Schulungsangebote zu entwickeln.

Zu diesem Zweck werden aus den im Konzept dargestellten Ablaufplanungen konkrete Lehrgangsangebote aufbereitet. Diese enthalten jeweils:

- ⇒ Zielgruppe
- ⇒ Schulungsinhalte
- ⇒ Schulungstage/-uhrzeiten
- ⇒ Lehrgangsdauer
- ⇒ Regelungen zu eventuellen Leistungsnachweisen
- ⇒ Arbeitszeitregelungen
- ⇒ evtl. Rückzahlungsvereinbarungen

Diese Lehrgangsangebote werden zwischen FB 02, FB 01 und GPR im Rahmen des Teilprojektes 4 (Schulungen) abgestimmt.

zu Beschlusspunkt 3:

Alle konsensfähigen Schulungsangebote werden im Sinne einer Bedarfserhebung den zu schulenden Zielgruppen unterbreitet.

Das Ergebnis der Anmeldungen wird in Bezug auf den eventuellen Steuerungsbedarf mit den Fachbereichsleitern und Amtsleitern abgestimmt. Die Steuerung umfasst folgende Kriterien:

- ⇒ Wahrung der Arbeitsfähigkeit der Fachbereiche und Ämter
- ⇒ qualitative und quantitative Überprüfung der Namenslisten (Haben sich alle zu schulenden Personen auch angemeldet? Sind Personen zu streichen oder hinzuzufügen?)
- ⇒ Motivierung der Mitarbeiter zur Teilnahme an den Schulungen und zum Erwerb der Leistungsnachweise.

Nach dieser Abstimmung steht fest, wie viele Kurse pro Zielgruppe an welchen Wochentagen zu organisieren sind.

zu Beschlusspunkt 4:

Auf Grundlage der Bedarfsanalyse werden pro Zielgruppe drei Angebote eingeholt. Diese Verfahrensweise entspricht der mit dem RPA abgestimmten Vergabep Praxis für die Beauftragung von Weiterbildungsveranstaltungen. Das Projektteam Doppik wird unter Beteiligung der zuständigen Organisationseinheiten entsprechend der Vergabevorschriften die Einholung von Schulungsangeboten veranlassen und die Vergabe umsetzen.

Der Gesamtpersonalrat ist in die Entwicklung des Schulungskonzeptes eingebunden gewesen und hat der Vorgehensweise im Grundsatz zugestimmt. Die aus dem Konzept abzuleitenden Schulungsangebote im Einzelnen, die auch auf die Zielgruppen heruntergebrochenen Konditionen zur Arbeitszeitregelung, Klausur-, Testat- und gegebenenfalls Prüfungsteilnahme explizit nennen, werden dem Personalrat vorgelegt.

Das Schulungskonzept wurde in der Sitzung der Projektleitung am 27.06.2007 zur Vorlage an den OB bestätigt. Folgende Mitglieder haben an der Projektleitungssitzung teilgenommen: Herr Borchers (FBL 01), Herr Zimmermann (FBL 02), Herr Hartung (FDL 02.1), Herr Helm (FDL 02.3), Frau Mittendorf (02.02).

Anlagen:

Schulungskonzept in der Fassung vom 14.06.07

